

Was ist Sache der Partei beim Einsatz von Robotern?

Wir haben in den letzten Jahren eine Reihe von Erfahrungen beim Einsatz von Industrierobotern gesammelt und vergleichen sie immer gern mit denen anderer Parteiorganisationen. Uns interessiert zum Beispiel sehr, was für neue Führungsfragen sich für die Grundorganisation auf diesem Gebiet ergeben.

Herbert Jahnke

APO-Sekretär im VEB Plastikverarbeitung Schwerin

Die Parteiorganisation im VEB Robotron-Elektronik Radeberg hat dabei - unter anderem - folgende Erfahrungen gemacht:

Erstens war es notwendig, allen Mitarbeitern, besonders Konstrukteuren und Technologen, zwingende Schlußfolgerungen zu verdeutlichen, die sich aus dem hohen Stellenwert der Robotertechnik für die wissenschaftlich-technische Arbeit ergeben. Konkret: Um im Werk die Arbeitsproduktivität bis 1985 auf 150,3, die Warenproduktion auf 144,1 Prozent zu steigern und bei 4500 Beschäftigten in fünf Jahren 780 Arbeitskräfte freizusetzen, muß der Werkstätige im Betrieb gerade mit Hilfe solcher moderner Technologien immer mehr zum Lenker der Produktion und damit größerer Fertigungsbereiche werden, sich von Monotonie und anspruchsloser Arbeit befreien.

Zweitens hat unsere BPO vom Direktor eine Einsatzkonzeption für die Robotertechnik gefordert, die sichert, daß diese Technik zum Kern einer gründlichen Umgestaltung der technologischen Prozesse wird. Im VEB Robotron-Elektronik ergaben sich für die nächsten Jahre 150 Fälle, in denen Roboter eingesetzt werden, wodurch 375 Arbeitskräfte freigesetzt werden sollen. In der Stanzerie, die bisher den Flaschenhals der Produktion bildete, ist die Ka-

pazität durch gesteuerten Bandvorschub sowie durch Zuführ- und Entnahmetechnik bereits erheblich erhöht, die Arbeitsbedingungen spürbar verbessert worden. Drittens gilt es für die Partei-

Zuschriften - Probleme — Stellungnahmen

organisation, Verständnis dafür zu schaffen, daß die wichtigste Vorbedingung für erfolgreichen Robotereinsatz seine technologische Vorbereitung ist und unbedingt gesichert sein muß, daß Roboter keine Inseln im Produktionsprozeß bilden, sondern zusammenhängende technologische Prozesse ergeben. Das erfordert einmal eine enge Zusammenarbeit von Konstruktion, Technik, Hauptmechanik, Rationalisierungsmittelbau und Produktion. Zum anderen müssen die Konstrukteure lernen, ganze Teilsortimente so zu gestalten, daß sie robotergerecht sind, also automatisch zugeführt, gehandhabt, geprüft und transportiert werden können. Die BPO hat erreicht, daß die Techniker an der Verteidigung der Pflichtenhefte teilnehmen und die Möglichkeiten nutzen, Kritik an Zeichnungen zu üben,

um so Roboteranforderungen von vornherein Geltung zu verschaffen.

Viertens sorgt die Parteiorganisation dafür, daß jeder Robotereinsatz von volkswirtschaftlichen Erfordernissen bestimmt wird. So sind zum Beispiel gerade in der Montage mit Robotern große Wachstumsraten zu erschließen. In unserem Werk ist ein Roboter in Erprobung, der Einzelteile eines transportablen Fernsehgerätes montiert. Die Kraft der Genossen ist darauf gerichtet, diese Arbeit zu beschleunigen, da hier das Tempo noch nicht ausreicht.

Fünftens achtet unsere BPO darauf, daß je Einsatzfall durchschnittlich 2,5 Arbeitskräfte freigesetzt werden, das Gerät dreischichtig ausgelastet wird und der Aufwand in kürzester Frist - bei uns in Einzelfällen in 1,6 Jahren - zurückfließt.

Sechstens haben wir festgestellt, daß nicht nur Konstrukteure und Techniker, sondern auch die Produktionsbrigaden darauf vorbereitet werden müssen, daß Robotereinsatz Neuland ist, folglich Probleme mit sich bringt, die nur mit Beharrlichkeit und Konsequenz zu lösen sind. Wir haben das in Parteigruppen, Mitgliederversammlungen der APO und in Arbeitskollektiven vorsorglich zur Debatte gestellt, um zu erreichen, daß sich jeder mit den neuen Aufgaben - und seien sie noch so kompliziert - identifiziert!

Siebtens sorgt die Parteiorganisation dafür, daß jeder Werkstätige mit Robotern effektiv umzugehen versteht, sich entsprechend qualifiziert und auf einen flexiblen Einsatz in dem durch die Roboter veränderten Produktionsprozeß vorbereitet ist.

Rudi Dolze
ParteiSekretär im
VEB Robotron-Elektronik Radeberg